

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XV
-----------------------------	----

ERSTER TEIL: GRUNDLAGEN

<i>Erstes Kapitel: Sachliche Grundlegung: Probleme und Methoden</i>	3
A) Problemstellung	3
B) Forschungsstand.....	7
C) Methode und Fragestellungen.....	7
D) Darstellungsweise	8
<i>Zweites Kapitel: Historische Grundlegung: Deutsches Partikularrecht</i>	10
A) Die bayerische Gesetzgebung.....	10
I. Das Strafgesetzbuch für das Königreich Bayern von 1813	10
1. Allgemeiner Begriff der Tötung.....	11
2. Abgrenzung von Mord und Totschlag	12
3. Strafmaß	16
II. Das bayerische Strafgesetzbuch von 1861	18
B) Das Preußische Strafgesetzbuch von 1851	21
I. Abgrenzung von Mord und Totschlag	22
II. Sanktionssystem.....	26
C) Sonstige Partikularrechte	30

ZWEITER TEIL: ENTWICKLUNG SEIT 1870

<i>Drittes Kapitel: Reichsstrafgesetzbuch</i>	39
A) Das Jahr 1868.....	39
B) Entwurf Friedberg – E I	44
I. Abgrenzung von Mord und Totschlag	44
II. Strafmaß	46

III. Reaktionen auf den Friedberg-Entwurf.....	48
C) Beratungen der Bundesratskommission – E II.....	51
D) Reichstagsvorlage – E III.....	53
E) Reichstagsberatungen	56
<i>Viertes Kapitel: Initiativen bis zum Beginn der Strafrechtsreform</i>	<i>67</i>
A) Grundlagen: Die Rezeption des Überlegensmoments und die Eidgenössischen Reformbemühungen	67
B) Franz von Liszt in der „Vergleichenden Darstellung“	73
I. Die gemeine vorsätzliche Tötung: die begriffliche Unterscheidung von Mord und Totschlag.....	73
II. Die gemeine vorsätzliche Tötung: die Abstufung der Strafrahen.....	81
1. Grundstrafrahmen.....	81
2. Die schwerer bestrafte Fälle	81
3. Die milder bestrafte Fälle; Eröffnungsklausel; legislatives Ergebnis.....	85
C) Die Reaktion Wachenfelds	86
I. Wiederbelebung des „volkstümlichen“ Mord- und Totschlagsbegriffes	87
II. Leitlinien der Strafzumessung.....	90
D) Fazit.....	92
<i>Fünftes Kapitel: Beginn der Strafrechtsreform</i>	<i>97</i>
A) Der Vorentwurf von 1909	97
I. Grundlagen	97
II. Mord.....	98
III. Totschlag	103
B) Reaktionen auf den Vorentwurf.....	106
I. Differenzierung von Mord und Totschlag: Kombinationsmodelle von Literatur und Praxis	106
1. v. Lilienthal	107
2. Sontag.....	109

3. Rittler.....	110
II. Strafrahen des Mordes	112
III. Ordentlicher und minder schwerer Totschlag (§ 213 VE).....	114
IV. § 214 VE	115
C) Der Gegenentwurf von 1911.....	117
D) Der Entwurf der Strafrechtskommission von 1913	120
I. 1. Lesung.....	121
1. Abgrenzung von Mord und Totschlag	121
2. Strafrahen des Mordes.....	123
3. Strafrahen des Totschlags	126
a) Hauptstrafe; mildernde Umstände	126
b) Besonders schwere Fälle.....	128
4. Systematik	130
II. 2. Lesung.....	131
E) Fazit.....	133
<i>Sechstes Kapitel: Weimarer Republik</i>	<i>135</i>
A) Der Entwurf von 1919	135
B) Der Entwurf eines Allgemeinen Deutschen Strafgesetzbuches v. 1922 (Radbruchscher Entwurf).....	137
C) Der Entwurf von 1925 (Reichsratsvorlage).....	140
I. Grundlagen.....	140
II. Die Reichsratsvorlage und die Kritik Radbruchs.....	142
D) Der Entwurf von 1927 (Reichstagsvorlage)	146
E) Der Entwurf von 1930 (Entwurf Kahl).....	152
F) Fazit.....	157
<i>Siebentes Kapitel: Zeit des Nationalsozialismus</i>	<i>159</i>
A) Die Arbeit der Amtlichen Strafrechtskommission.....	159
I. Erste Lesung 1933/34.....	160
II. Zweite Lesung 1935/36.....	170

III. Die Überprüfung der in zweiter Lesung gefassten Beschlüsse.....	177
IV. Der weitere Verlauf der Strafrechtsreform (1936–1939).....	180
1. Die Beratung des Entwurfs im Reichskabinett	180
2. Weichenstellung für das Strafrechtsänderungsgesetz von 1941: Offenheit oder Abgeschlossenheit der Mordkasuistik?	183
B) Das Gesetz zur Änderung des Reichsstrafgesetzbuchs vom 4. September 1941	185
I. Entstehungsgeschichte und amtliche Begründung.....	185
II. Die Kommentierung Freislers	190
C) Fazit.....	192
<i>Achtes Kapitel: Reformdiskussion und Gesetzgebung nach 1945.....</i>	<i>196</i>
A) Grundlagen.....	196
I. Anfänge der Strafrechtsreform.....	196
II. Die Rechtsprechung der Nachkriegszeit zwischen Tat- und Täterstrafrecht	197
B) Beratungen der Großen Strafrechtskommission ab 1954 und Entwurf von 1962	199
I. Gutachten der Strafrechtslehrer.....	199
II. Regelungsvorschläge der I. Unterkommission	202
III. Änderungsvorschläge der Sachbearbeiter des Bundesjustizministeriums	207
IV. Erste Lesung und E 1959 I.....	212
V. Zweite Lesung und E 1959 II.....	218
VI. Entwürfe von 1960 und 1962	223
C) Der Alternativentwurf.....	225
D) Erstes Strafrechtsreformgesetz vom 25. Juni 1969 / EGStGB vom 2. März 1974.....	228
E) Judikative und rechtswissenschaftliche Impulse seit den 70er Jahren.....	229
I. Der Weg zur „Rechtsfolgenlösung“ des BGH	230
II. 53. Deutscher Juristentag (1980).....	233

F) Sechstes Gesetz zur Reform des Strafrechts vom 26. Januar 1998 239

DRITTER TEIL:

ZUSAMMENFASSUNG UND SCHLUSSBETRACHTUNG

Neuntes Kapitel: Zusammenfassung..... 243

Zehntes Kapitel: Schlussbetrachtung 249

ANHANG

Anhang 1: Entwürfe..... 257

Anhang 2: Historische Entwicklung der §§ 212–213 StGB seit 1870..... 265

Quellenverzeichnis..... 269

A) Veröffentlichte Quellen 269

B) Unveröffentlichte Quellen 273

Literaturverzeichnis..... 275